

Sammlung Theaterzettel

Die drei Musketiere oder D'Artagnan zieht nach Paris

Dumas, Alexandre

1977-12-30

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

nationaltheater mannheim 77/78

SAMSTAG 15. OKTOBER 1977 / Freitag, 30. Dezember 1977, 19.30 Uhr

Uraufführung

Die drei Musketiere

oder

D'Artagnan zieht nach Paris

Ein Bühnenspektakel nach Alexandre Dumas

von Jérôme Savary

Deutsche Fassung von Astrid Fischer-Windorf und Jean-Louis Marie

Regie Jérôme Savary
Bühnenbild Michel Lebois
Kostüme Michel DussaratMusik-Collagen * Ernst T. Richter
Komposition und
Musikalische Einstudierung
Fechtszenen Jacques Cappelle
Choreographische Einstudierung Thomas Fleischer
Mitarbeiter der Regie Jean-Louis MarieRegieassistenz und
Abendspielleitung Bernhard Wondra
Assistent des Bühnenbildners Antonius Saal
Assistentin für die Kostümausstattung Rosemarie Engeland
Dramaturgie Martin Kazmaier
Inspizient Rainer Mennicken
Souffleuse Willy Anders
Edelgard Marks*) mit freundlicher Unterstützung der hochehrenwerten Komponisten:
Adams, Barber, Dänhausen, Groß, Holst, Köhler, Lully, Mackeben, Mussorgsky, Rameau, Suppé, Verdi, Wagner
u.v.a.

Technische Gesamtleitung: Werner Lorenz/Beleuchtung: Heinz Scholl

Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme unter Leitung von Günther Lehr und Ingeborg Findfleisch

Anfertigung der Masken und Perücken unter Leitung von Johann Koczera

Die Ausstattung wurde in eigenen Werkstätten hergestellt.

Vorstand des Malersaals: Wolfgang Büttner/Bildhauerarbeiten: Dietrich Bogumil

Prospektmalerei: Baldur Burkart, Peter Petzold

Porträts: Gerhard Paul

Leiter der Dekorationsabteilung: Edwin Hoffmann

Leiter der Schreinerei: Ludwig Brunner/Leiter der Schlosserei: Richard Berlo

Leiter der Requisitenabteilung: Heinrich Bühler

Spielzeit 1977/78

Spieldauer: ca. 3 Stunden

In den Hauptrollen:

Die Königin	Gabriela Badura
Milady	Helga Grimme
Mutter d'Artagnan und Madame Chevreuse	Rosemarie Reymann
Madame Bonacieux und Alte Bäuerin	Karin Schroeder
Marion und Ketty	Wiesława Wasolowska
d'Artagnan	Peter Rühling
Athos	Heiner Kollhoff
Porthos	Adolf Laimböck
Aramis	Heinz Jörnhoff
Der König	Peter Houska
Richelieu	Hermann Motschach
Der Herzog von Buckingham	Barthold Toetzke
Felton	Ernst Alisch
Monsieur Bonacieux und Wirt	Walter Vits-Mühlen
Tréville und de Winter	Michael Timmermann
Rochefort	Johannes Krause
Vater d'Artagnan und Jussac	Kurt Schneider
Planchet, Narr, Maître de Cérémonie,	
Schweizer Gardist, Walküre, Cupido,	Ernst T. Richter
Patrick, Maître d'Hôtel,	
Schwester Oberin, Henker	
Gaspar	Willy Anders
Eine Sängerin (Sopran)	Monika Geibel
de Laval	Eginhard Koch
d'Artagnan als Kind	Götz Zimmermann/Oliver Glatz
6 Kardinalisten	Dieter David, Frank Günther, Eginhard Koch, Albrecht Noffke, Ralf Pund, Joachim Rebscher

Es musizieren:

Evelyn Wüst (Querflöte, Piccolo), Walter Münz (Violine), Dirk Lepa (Violine, Klarinette), Werner Köhler (Fagott, Cembalo, Klavier, Große Trommel), Peter Adomelt (Cello, Kontrabass, Gitarre, Gong)

Es tanzen:

Ulrike Ritscher, Anita Schallschmidt, Renate Krantz, Carmen Graf, Wiesława Wasolowska (Nymphen), Ernst Alisch (Faun)

Außerdem singen, tanzen und spielen in vielen kleineren Rollen:

Alle Solisten und die Statisterie des Nationaltheaters, Eva Dumont, Carmen Graf, Renate Krantz, Regine Maier, Susanne Matzker, Ulrike Ritscher, Anita Schallschmidt, Sabine Sipos, Beate Spahn, Heide Ullrich, Dorothea Wagner, Hilde Zimmermann

Wolfgang Böhrer, Martin Eckert, Ralf Hachmeister, Bernd Hüpert, Stephan von Janke, Ernst Kissel, Karl Künzler, Bernd Martin, Otto Reiter, Frank Schäfer, Hanno Stein, Heinz-Jürgen Weise, Rudolf Wiesner, Lutz Winnemann, Dirk Zalm

Leitung der Statisterie: Günther Baacke

Die Pferde „Figaro und Demeter“ wurden freundlicherweise vom Polizeipräsidium Mannheim zur Verfügung gestellt.

Pause nach dem ersten Teil

20 Minuten